



Medienmitteilung

Sperrfrist: 6.10.2022, 8.30 Uhr

09 Bau- und Wohnungswesen

Gebäude- und Wohnungsstatistik 2021

2021 wurden 58% der Gebäude mit fossilen Energieträgern beheizt

2021 gab es in der Schweiz 1,77 Millionen Gebäude mit Wohnnutzung und 4,69 Millionen Wohnungen. 58% der Gebäude wurden mit fossilen Energieträgern beheizt (Heizöl und Gas) und 17% waren mit einer Wärmepumpe ausgestattet, deren Anteil sich seit 2000 vervierfacht hat. Jede vierte Person heizte mit Gas. Dies geht aus der Gebäude- und Wohnungsstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Ende 2021 wurden in der Schweiz 1,77 Millionen Gebäude mit Wohnnutzung sowie 4,69 Millionen Wohnungen gezählt. Über eine Million aller Gebäude sind Einfamilienhäuser, wovon mehr als die Hälfte der bewohnten Einfamilienhäuser (55%) nur von einer oder zwei Personen belegt waren. Eine bewohnte Wohnung in der Schweiz war durchschnittlich 102,4 m² gross. 3- und 4-Zimmer-Wohnungen machten dabei 55% aller Wohnungen in der Schweiz aus.

Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person betrug 46,6 m². Regional betrachtet zeigt sich vor allem in der Genferseeregion ein dichteres Siedlungsbild, wo die durchschnittliche Wohnfläche pro Person mit 42,5 m² wesentlich tiefer ist als im landesweiten Durchschnitt. Die Ostschweiz (49,7 m²) und das Tessin (49,1 m²) weisen die höchsten durchschnittlichen Wohnflächen pro Kopf auf.

Rückgang der Ölheizungen, Zunahme von Wärmepumpen und Gasheizungen

2021 wurden 58% der Gebäude mit Wohnnutzung in der Schweiz mit fossilen Energieträgern beheizt (Heizöl und Gas). Dabei bestehen markante Unterschiede zwischen Einfamilienhäusern (55%) und Mehrfamilienhäusern (66%). Heizöl kam in 41% der Gebäude zur Anwendung und bleibt damit der Hauptenergieträger zum Heizen. Dieser Anteil ist jedoch in den letzten 40 Jahren konstant zurückgegangen. 18% der Gebäude verfügten über eine Gasheizung, doppelt so viele wie noch vor 30 Jahren. Bei den Einfamilienhäusern belief sich der Gasanteil auf 16%, bei den Gebäuden mit mehr als zehn Wohnungen auf 28%.

Der Anteil der Gebäude mit einer Wärmepumpe (17%) hat sich seit 2000 vervierfacht. 2021 lag er für Objekte, die in den letzten zehn Jahren erbaut wurden, bei drei Vierteln. Einfamilienhäuser verfügten zu 21% über eine Wärmepumpe, während es bei Gebäuden mit mehr als zehn Wohnungen lediglich 13% waren. 12% der Gebäude wurden mit Holz und 8% mit Elektrizität beheizt.

Beim Gasanteil bestehen grosse Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. In städtischen Gemeinden wurden 30% der Gebäude mit Gas beheizt, in ländlichen Gemeinden lediglich 4%. Der Anteil der Wärmepumpen fiel im Kanton Freiburg, der auch über den jüngsten Gebäudebestand verfügt, am höchsten aus (32%), im Kanton Basel-Stadt mit den ältesten Gebäuden am tiefsten (3%).

Nahezu 40% der Bevölkerung nutzten im Jahr 2021 Heizöl. 25% heizten mit Gas und 16% mit einer Wärmepumpe. Der Anteil der Personen, die auf Heizöl zurückgreifen, war in den Kantonen Tessin (54%) und Glarus (50%) am höchsten. Am häufigsten mit Gas geheizt wurde hingegen von der Bevölkerung der Kantone Genf und Waadt (38% bzw. 37%). Der Anteil der Personen, die Wärmepumpen nutzten, fiel in den Kantonen Appenzell Innerrhoden (30%) sowie Freiburg und Uri (je 28%) am höchsten aus.

Zwei Drittel der Wohngebäude sind im Besitz von Privatpersonen

Im Jahr 2021 gehörten zwei Drittel (67%) der Wohngebäude in der Schweiz Privatpersonen. Juristische Personen besaßen rund jedes zehnte Gebäude (12%). Dabei handelte es sich zu 41% um Unternehmen, die im Bau- oder Immobilienwesen tätig sind. 14% der Gebäude waren im Besitz von Gemeinschaften (einfache Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Gütergemeinschaften, Gemeinderschaften).

Über die Hälfte der analysierten Gebäude sind Einfamilienhäuser; 75% davon gehörten Privatpersonen. Mehrfamilienhäuser waren dagegen lediglich zu etwas mehr als der Hälfte (56%) in privater Hand.

Erhebungsgrundlage und Erläuterungen

Die Aktualität der Energiedaten (Erfassung von Heizsystemwechseln) im Gebäude- und Wohnungsregister wurde dank der Nutzung von zusätzlichen Informationsquellen signifikant verbessert. Diese umfassen nebst den bisherigen Informationen aus der Baubewilligung neu u.a. Angaben aus der Feuerungskontrolle, der Versorgungswerke und dem Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK). Dank dieser Nachführarbeiten können die Energiemerkmale erstmals seit 2015 wieder im Rahmen der jährlichen Gebäude- und Wohnungsstatistik publiziert werden.

Die im Rahmen der Statistik der Eigentübertypen der Gebäude veröffentlichten Zahlen beziehen sich auf die Gesamtschweiz ohne die Kantone Zürich und Wallis. Diese werden in der Statistik nicht berücksichtigt, da die Qualität ihrer aktuellen Daten bzw. die Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem GWR noch nicht ausreichen.

Auskunft

Info GWS, BFS, Sektion Bevölkerung, Tel.: +41 58 467 25 25, E-Mail: info.gws@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen:

- [Energiebereich Wohngebäude](#)
- [Eigentübertypen der Wohngebäude](#)
- [Bau- und Wohnungswesen allgemein](#)
- Das Standardangebot von GEOSTAT wurde aktualisiert. Die Merkmale aus der Gebäude- und Wohnungsstatistik inklusive der Energiemerkmale können hier aggregiert nach Hektaren heruntergeladen werden: [Gebäude und Wohnungen ab 2010](#)

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.